



STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

OKTOBER/NOVEMBER 2011

www. Lohbruegge.de
wohnen im grünen

JOHANN-MEYER-STRASSE Seite 3

FRÜHSTÜCK IN WEISS Seite 4

2. SUPPENFEST Seite 6/7

EINWEIHUNG DES VITAL-PARCOURS Seite 9

ALMARAN SALONORCHESTER Seite 10

PINNWAND Seite 12



Kirsten Sehgal



Manuel Kienzler

EDITORIAL

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

die dritte Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung im Jahr 2011 ist fertig und wir haben auch diesmal wieder interessante Beiträge für Sie zusammengestellt. Das 2. Suppenfest im Billebogen war ein schöner Erfolg, über den wir in dieser Ausgabe mit vielen Bildern berichten. Viele Projekte der Integrierten Stadtteilentwicklung konnten in der letzten Zeit eingeweiht werden, wie z.B. die Außenbeleuchtung der Erlöserkirche oder der Vitalparcours im Grünen Zentrum, zu denen sie ebenfalls kurze Berichte in dieser Ausgabe finden. Weitere Themen sind ein Bericht über das Alevitische Kulturzentrum Bergedorf, das vom Büro für lokale Wirtschaft organisierte Frühstück in Weiß im Reetwerder und Informationen zur geplanten Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Lohbrügge.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Stadtteilzeitung und eine farbenfrohe Herbstzeit.

Ihr Team vom Stadtteilbüro

Manuel Kienzler & Kirsten Sehgal

FACHTAG 2011 DER KARL KÜBEL STIFTUNG

Die **Karl Kübel Stiftung** veranstaltet ihren diesjährigen Fachtag **am 10. November 2011 im LOLA Kulturzentrum e.V. (Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg).**

Das Thema der Fachtagung lautet:

„Kinder- und Familienzentren auf dem Weg mit dem Early Excellence-Ansatz: ermutigen – fördern – Potenziale nutzen“.

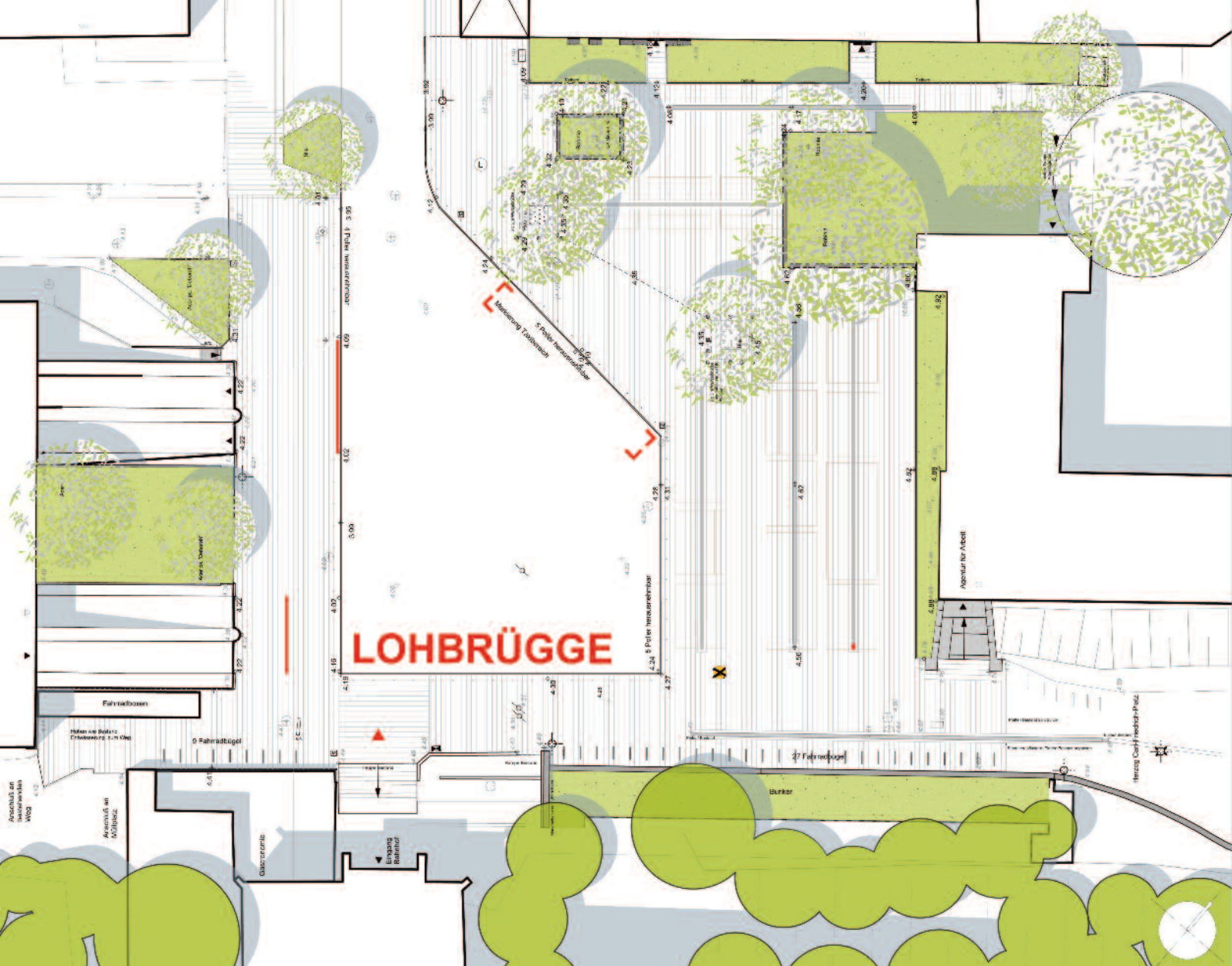
Early Excellence ist ein Ansatz für Kinder- und Familienzentren, der davon aus, dass jedes Kind wichtig und exzellent ist. Besonders für Kitas, die sich stärker für Familien öffnen wollen oder sich zu Kinder- und Familienzentren weiter entwickeln, ist der Early Excellence-Ansatz von großer Bedeutung.

Die Veranstaltung beginnt ab 13 Uhr mit einer Tagungseröffnung, verschiedenen Vorträgen, Gelegenheit zum Networking und Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten. Ende der Tagung ist gegen 18 Uhr.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung bis zum **18. Oktober per Fax an 0 45 23 / 99 29 50 oder per E-Mail an donner@osterberginstitut.de erforderlich.**

Die Kosten der Fachtagung betragen 15 Euro inklusive Mittagssnack und sind bitte an der Tageskasse zu entrichten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.kkstiftung.de**



UMGESTALTUNG DER JOHANN-MEYER-STRASSE

Der Bergedorfer ZOB hat im September seinen Betrieb aufgenommen und damit sind auch die provisorischen Bushaltestellen entlang der Johann-Meyer-Straße aufgelöst worden. Nach über drei Jahren besteht nun die Möglichkeit den Bahnhofsausgang auf Lohbrügger Seite und damit verbunden auch die Johann-Meyer-Straße neu zu gestalten. Dazu wurden in diesem Jahr bereits zwei öffentliche Veranstaltungen durchgeführt um die Wünsche und Anregungen der Anlieger frühzeitig in den Planungsprozess einzubinden. Den aktuellen Stand der Planungen möchten wir hiermit allen Bewohnerinnen und Bewohnern Lohbrüggens vorstellen:

Im Straßenverlauf der Johann-Meyer-Straße soll mit einer Fahrbahnbreite von 6,50m und etwa 50 Parkplätzen in Schrägaufstellung im Wesentli-

chen der Ausgangszustand vor Einrichtung der Ersatzhaltestellen wiederhergestellt werden.

Die mögliche Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes können Sie obenstehendem Plan entnehmen. Hier soll die bestehende Verkehrsinsel im Wendehammer zugunsten breiterer Fußwege, insbesondere im Bereich der Zu- und Abfahrten der Parkpalette, entfernt werden. Die vorhandenen Bäume sollen im gesamten Bereich des Platzes erhalten und durch drei Bäume auf der Westseite ergänzt werden. Geplant ist auf der Stirnseite des neu gestalteten Wendehammers den Schriftzug „Lohbrügge“ mit roter Asphaltfarbe aufzubringen und die Durchfahrt entlang der Parkpalette zur B5 für den motorisierten Verkehr zu schließen. Auf der Ostseite kann eine großzügige Platzsituation entstehen. Diese soll künftig für einen Nachmit-

tagsmarkt mit etwa 20 Marktständen an mindestens einem Tag der Woche zur Verfügung gestellt werden um auch berufstätigen Pendlern das Einkaufen auf dem Wochenmarkt zu ermöglichen. Da sich der unmittelbare Zugang zum Bahnhof, also die Treppen- und Rampenanlage, im Eigentum der Bahn befinden, wird angestrebt mit dieser über eine Umgestaltung auch dieses Bereichs zu verhandeln. Der Bunker auf der linken Seite des Bahnhofseingangs soll zurückgebaut und dessen unmittelbares Umfeld ansehnlicher gestaltet werden.

Vorbehaltlich der Zustimmung der bezirklichen Abstimmungsgremien und der verbindlichen Bereitstellung von Mitteln, könnten die Umgestaltungsmaßnahmen bis Mitte 2012 erfolgen.

Manuel Kienzler



FRÜHSTÜCK IN WEISS IM REETWERDER

Der Reetwerder, die Straße mit besonderem Charme im Bergedorfer Zentrum, veranstaltete am Sonntag, den 26. Juni 2011 ein „Frühstück in Weiß“. Eingeladen waren Anwohner, Geschäftsleute und Freunde des Reetwerders, um gemeinsam diesen Tag zu gestalten. „Eine sehr schöne Idee, so etwas sollte jedes Jahr stattfinden,“ schwärmte die Nachbarin Martina Westphal aus der Ernst-Mantius-Straße.

Denn alle Teilnehmer kamen ganz in Weiß gekleidet, Sitzgelegenheiten und Tische waren aufgestellt, jeder brachte etwas zu essen und zu trinken mit. Selbst das Wetter nahm dankbar die Einladung zum Frühstück an. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg. 200–300 „Reetwerderianer“ saßen an langen Tischreihen im abgesperrten Reetwerder, ließen es sich schmecken und verwandelten den Standort Reetwerder in eine Gartenparty.

Zusätzlich untermalt wurde das „Frühstück in Weiß“ durch ein abwechslungsreiches Live-Musikprogramm und eine Kunstaussstellung mit Fotos und Bildern in zahlreichen Schaufenstern der Geschäfte entlang der Straße.

Die gute Laune beim Frühstück und der Erfolg bei den Besuchern führte dazu, dass eine Wiederholung im nächsten Jahr fest ins Auge

gefasst wurde, denn auch die lokalen Geschäfte waren begeistert, wie etwa Meike Lube-Lüdeke vom Strandhaus: „Was für eine schöne Veranstaltung und alle sind so festlich und schön angezogen.“

Begleitet und organisiert wurde diese Veranstaltung durch das Büro für Lokale Wirtschaft (LoWi). Durch dieses Projekt des Europäischen Sozialfonds werden Nahversorgungsstandorte in Bergedorf in ihrer Entwicklung unterstützt und gestärkt. Ziel ist es, Gewerbetreibende und Geschäftsinhaber zu beraten, die Vernetzung vor Ort weiter zu entwickeln und den Ausbau des lokalen Standortmarketings voran zu bringen. Bei der Umsetzung des Projekts arbeitet LoWi eng mit dem „BID Alte Holstenstraße“ und dem Stadtteilbüro Lohbrügge zusammen.

LoWi - Büro für Lokale Wirtschaft

Unser Büro vor Ort

Im Stadtteilbüro Lohbrügge:

Alte Holstenstraße 22 24

Sprechzeiten: Mittwochs 10 – 16 Uhr

Tel: 040- 65 90 90 – 850

Mail: bergedorf@lokale-wirtschaft.de

www.lokale-wirtschaft.de

Text: Christoph Korndörfer

Foto: Henning Ruge



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!





2. SUPPENFEST IM BILLEBOGEN

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wurde im September 2011 im Billebogen zum zweiten Mal ein Suppenfest gefeiert. Nach französischem Vorbild kochten einige Nachbarn und die im Wohnpark vertretenen Einrichtungen je eine leckere Suppe, so dass insgesamt 25 Lieblingssuppen aus verschiedenen Kulturen im Festzelt angeboten wurden. Die rund 300 Besucher, die nicht nur aus dem Billebogen kamen, konnten eine kleine Suppenschüssel sehr günstig erwerben und dann soviel Suppe genießen, wie sie mochten. Von einer Kinder- und einer Erwachsenenjury wurden die leckersten Suppen prämiert, ihre Köche erhielten neben Sachpreisen die goldene, silberne und bronzene Suppenkelle. Die Zutaten für die Suppen werden den Köchen pauschal mit 15 EUR pro Suppe erstattet.

Das Fest fand an der Billebrücke am Gewerkschaftsweg statt und wurde durch einen Kinderflohmart, einen Getränkestand und ein Kaffee- und Kuchenangebot ergänzt.

Das Suppenfest war Teil der Hamburger Aktionstage „Nachbarschaft verbindet“, die mit den bundesweiten Initiativen „Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2011“ und der „Interkulturellen Woche 2011“ verbinden sind.

Kirsten Sehgal



HERBSTAKTION AUF IHREM WOCHENMARKT



Bei herbstlicher Atmosphäre wurden die Bergedorfer Wochenmarktkunden vom 07.– 10. September im Zuge der Herbstaktion mit regionalen Köstlichkeiten von ortsansässigen Köchen verwöhnt. Auf dem Lohbrügger Wochenmarkt zeigte Chefkoch Stefan Fraass vom Forsthaus Bergedorf sein Können: hausgemachte Spätzle in frischer Pilzsoße.

Neben der Kochshow konnten die Besucher beim Stand der Landwirtschaftskammer ihr Fachwissen testen oder am Aktionszelt am Blumenquiz teilnehmen. Aber auch die kleinen Kunden hatten einen sehr guten Grund sich zu freuen: sie konnten knifflige Ratespiele lösen, ein Lebensmittelquiz ausprobieren oder einfach nach Lust und Laune basteln.

Und wem das noch nicht genug war, der konnte an einem attraktiven Gewinnspiel teil-

nehmen. Aus mehreren hundert Teilnehmern wurden zwölf glückliche Gewinner ausgelost, die ihren Gewinn am 24. September auf dem Fleetplatz in Allermöhe in Empfang nehmen konnten. So freute sich unter anderem Uwe Marbes über ein hochwertiges Fahrrad im Wert von 500 EUR, gesponsert von der Haspa Allermöhe, Renate Kruse über einen Gutschein für ein Spanferkel für 25 Personen inkl. Beilagen von Bäcker Heinz und Vera Duwe über einen üppigen Präsentkorb von Edeka Borchmann. Wunderschöne herbstliche Blumensträuße vom Wochenmarkt Allermöhe erhielten Erich Sander und Marie-Luise Brömstrup.

**Eileen Louise Hansen – Projektleitung
Wochenmarkt der Zukunft**



ALEVITISCHES KULTURZENTRUM BERGEDORF E.V.



Im September 2011 ist das Alevitische Kulturzentrum Bergedorf e.V. mit seinem offenen Treff und weiteren Angeboten ins Haus brügge (Leuschnerstraße 86) eingezogen. Zu den Angeboten, mit denen das Alevitische Kulturzentrum Bergedorf e.V. allen interessierten Menschen die alevitische Kultur vermitteln will, zählen Informationsveranstaltungen, Folklore- und Saz-Kurse sowie der wöchentlich stattfindende offene Treff. Dieser offene Treff,

der immer Sonntags von 12 bis 18 Uhr im Haus brügge stattfindet, bietet allen Interessierten die Möglichkeit zum kulturellen Austausch bei gemeinsamem Essen und anderen Aktivitäten.

Das Alevitische Kulturzentrum Bergedorf e.V. besteht seit 2008 und hat derzeit etwa 140 Mitglieder jeglichen Alters aus dem Raum Bergedorf. Die Alevitische Kultur wird seit jeher von Generation zu Generation weitergegeben. Zentrales Element der Glaubensaufassung der Aleviten ist der in den Mittelpunkt gerückte Mensch und dessen Verhältnis zu seinen Mitmenschen. Eine dogmatische Religionsauslegung lehnen Aleviten generell ab. Ihr Glauben ist stark vom Humanis-

mus und Universalismus geprägt. Die Alevitische Kultur war lange Zeit in muslimischen Staaten, insbesondere in der Türkei, nicht anerkannt. Inzwischen dürfen Alevitische Feste dort zwar offen gefeiert werden, allerdings lediglich als Folkloreveranstaltungen und nicht als religiöse. In Deutschland leben heute über eine halbe Million Aleviten, die hauptsächlich aus der Türkei stammen.

Manuel Kienzler



Einweihung des Vitalparcours im Grünen Zentrum



Ende September haben der Bergedorfer Bezirksamtsleiter Herr Dornquast und der Vorstand des Lohbrügger Bürgervereins, Herr Hamester, den neuen Vitalparcours im Grünen Zentrum eingeweiht.

Um die 50 Lohbrügger/innen lauschten den Liedern der Klasse 3b der Schule Max-Eichholz-Ring und den Grußworten von Herrn

Dornquast. Danach haben alle die Geräte ausprobiert und sich mit Saft und Kuchen gestärkt.

Vitalparcours – was ist das? Es handelt sich um Bewegungsgeräte für Erwachsene, die Fitnessgeräten nachempfunden sind. Sie fördern die Beweglichkeit und sind leicht zu benutzen. Auf jedem Gerät ist eine Anleitung angebracht.

Die Initiative für die Geräte ging vom Lohbrügger Bürgerverein aus. Mit Hilfe von Geldern aus dem Hamburger Stadtteilentwicklungsprogramm und einer Spende der HASPA-Stiftung konnten sie finanziert werden.

Wo finde ich die Geräte: im Grünen Zentrum westlich des Ziegelteiches und südlich des Barkassenspielfeldes – siehe Karte.

Almaran Salonorchester



Ein Lohbrügger Orchester



Lohbrügge ist ein liebenswerter Stadtteil, der durch seine engagierten Bewohner und Vereine geprägt wird. Am Beispiel von einzelnen Vereinen möchte ich die vielfältigen Möglichkeiten unseres Stadtteils aufzeigen, heute das Almaran Salonorchester.

1991 wurde die gemeinsame Orchester- schule der Volkshochschule Bergedorf und der Jugendmusikschule Bergedorf gegründet. Es trafen sich Lehrer, Schüler, Berufstätige und Rentner, die Spaß am Musizieren hatten. Die Orchesterleitung übernahm Friedhelm Joost, der damalige Musiklehrer des Gymnasiums Bornbrook. Bis 1997 wurde regelmäßig unter dem Dach der Volkshochschule gespielt, danach wurde das Orchester selbstständig. 2001 haben sich die Musiker in Almaran Salonorchester umbenannt. Der Name geht auf den Schlager „Ein Liebesroman“, von Carlos Almaran zurück.

Seit 20 Jahren üben die Mitglieder regelmäßig jeden Dienstagabend. Dabei kommen 13 musikbegeisterte Spieler von 40 – 85 Jahren aus allen Berufsgruppen zusammen. Das Orchester setzt sich aus Musikern mit Klarinetten, Flöten, Violinen, Cello, Klavier und Kontrabass zusammen. Gespielt wird alles vom Walzer bis zum Schlager. Regelmäßige Konzerte wie seit 13 Jahren, die Reinbeker Proms in der Maria-Magdalenen-Kirche oder das Fastnachtskonzert im Unfallkrankenhaus Boberg erfreuen Musiker und Zuhörer. Gerne spielt das Orchester auch bei anderen Anlässen, Anfragen können bei Friedhelm Joost, Telefon: 040 / 722 76 17 oder E-Mail: fr.joost@gmx.de, gestellt werden.

Herr Joost betont immer wieder, dass sie ein Laien-Orchester sind, bei dem, der Spaß am gemeinsamen Musizieren an erster Stelle steht. Ihm bereitet es große Freude bei neuen

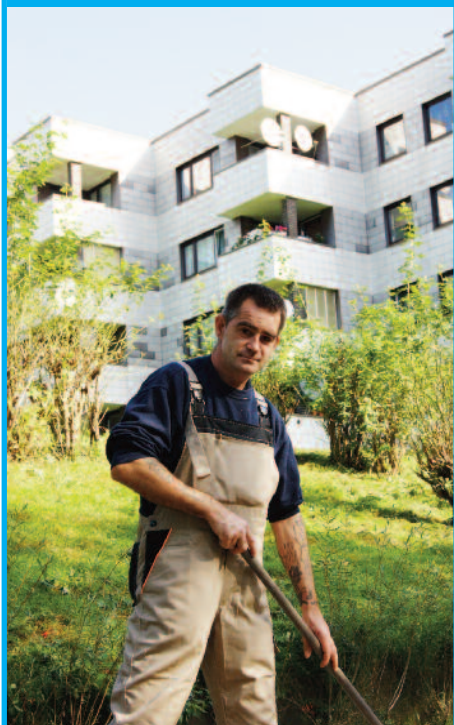
Musikstücken, die Noten für die jeweiligen Instrumente aufzubereiten und mit den Musikern einzuüben. Geselligkeit wird großgeschrieben, so wird regelmäßig jedes Jahr ein Orchesterwochenende zum intensiveren Üben in Lauenburg verbracht.

Der letzte Auftritt des Orchesters war das Mitmachkonzert am 17. September im Bergedorfer Schloßhof. Hierbei wurden musikbegeisterte Bergedorfer zum Mitmachen gesucht. Außerdem ist geplant eine CD aufzunehmen.

Auf die Frage nach dem schönsten Orchestererlebnis, antwortet Herr Joost schmunzelnd, dieses sei für ihn, jedes Mal das fehlerfreie Spielen der Musikstücke durch die Mitglieder.

Susanne Seibert

Neue Außengestaltung in der Wohnanlage Lindwurm und große Zufriedenheit mit den neuen Hausmeistern



Im Mai 2011 wurden bereits mit einem großen Bewohnerfest die neu gestalteten Spielplätze hinter der Wohnanlage Lindwurm am Röpredder eingeweiht. Seitdem werden sie von den Kindern und Jugendlichen intensiv genutzt. Nun sind auch die restlichen Arbeiten, wie die Neupflanzungen von Hecken und Bäumen, die Teilerneuerung der Wegepflasterung und Treppen sowie die Erweiterung der Außenbeleuchtungen, auch in den Durchgängen abgeschlossen. Die Gesamtinvestition betrug dabei mehr als 300.000 EUR, die jeweils zur Hälfte vom Eigentümer der Wohnanlage und aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung aufgebracht wurden.

Aber nicht nur die neu gestalteten Außenanlagen sind für viele Bewohnerinnen und Bewohner eine deutliche Verbesserung, sondern auch die seit November 2010 tätigen Hausmeister Herr Knüppel und Herr Necka der Firma Sascha Becker Dienstleistungen GmbH, die u.a. für gepflegte Grün-

und Wegeflächen sorgen. „Unsere neuen Hausmeister sind immer freundlich und machen ihre Arbeit auf dem riesigen Gelände wirklich gut“, so eine Bewohnerin. Eine andere sagt: „Man kann die beiden immer ansprechen wenn man Hilfe benötigt und beispielsweise etwas kaputt ist“. Herr Knüppel freut sich sehr über dieses Lob und fügt hinzu, dass ihm die Arbeit wirklich großen Spaß bereitet. „Wir haben hier eine schöne Aufgabe, mit einer gewissen Eigenverantwortung und ein gutes Verhältnis zu den Mieterinnen und Mietern“, so Herr Knüppel. „Täglich sind wir in der Anlage unterwegs, um die Außenanlagen und Spielplätze zu pflegen und in den Wohnungen kleinere Reparaturarbeiten durchzuführen“. Leider werden gelegentlich Flaschen und anderer Abfall in die Sandkästen „entsorgt“. „Diese beseitigen wir schnell, um die kleinen Kinder vor Verletzungen zu schützen“.

Manuel Kienzler

Beleuchtung der Erlöserkirche

Die Erlöserkirche in Lohbrügge erstrahlt seit Mitte des Jahres auch in den dunklen Abendstunden. Rund 32.000 EUR aus privaten Spendengeldern und dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung investierte die Gemeinde in die vom Lichtkünstler Marc Nelson umgesetzte Illumination.

Am 23. September wurde die Außenbeleuchtung mit einer Andacht, in der sich

Pastor Reinsberg für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und insbesondere für das Engagement von Frau Schmekal bedankte, eingeweiht. Pünktlich zum Sonnenuntergang um 19:17 Uhr schaltete dann die eingebaute Astrologische Zeitschaltuhr die aus äußerst sparsamen Lampen bestehende Beleuchtung ein, bevor die zahlreichen Gäste in gemütlicher Runde in die Nacht hinfieierten.

Manuel Kienzler



PINNWAND

*Termine
Ankündigungen
Sonstiges*

SUDOKU

3			4		5			2
7		9		6	1			
	2	1					9	
	8	6		4				3
9								
5			8		7			
								8
1		7	3		2			5
	9				6			

			7		4			
		4			6		3	
					3			9
	4	9			5		7	
		8	4					
1	7						5	
5								8
			1			7	2	
3			5			9	6	

„VÄTER-BRUNCH“ IM EKIZ LOHBRÜGGE

Das Eltern-Kind-Zentrum-Lohbrügge des DRK (Röpredder 70, 21031 Hamburg) bietet ab Oktober mit dem „Väter-Brunch“ ein neues Angebot an. Einmal im Monat wird dieser in Kooperation mit dem Verein „Väter e.V.“ von dem Pädagogen Leonhard Meier durchgeführt. Hier kann man sich ohne Stress und Drängelei bei einem leckeren Frühstücksbuffet bedienen und über alles Wichtige wie Arbeit, Frauen und Kinder reden. Zusammen oder in Gruppen spielen, basteln und toben. Teilnehmen können Väter und Großväter mit Kindern.

Die Termine in diesem Jahr sind:

Samstag, 29. Oktober, Samstag, 26. November und
Samstag 17. Dezember jeweils von 10 bis 13 Uhr. ■

NEUE KURSE IM KINDER- UND FAMILIENZENTRUM LOHBRÜGGE

Ab Oktober bietet das Kinder- und Familienzentrum Lohbrügge (Fritz-Lindemann-Weg 2, 21031 Hamburg) neue Kurse zur Babymassage und zur Geburtsvorbereitung an. Die Termine sind:

Babymassage: 19. Oktober bis 30. November 2011
immer mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr

Geburtsvorbereitungskurs für Frauen:

02. November bis 18. Dezember 2011

immer mittwochs ab 19.00 Uhr

Geburtsvorbereitungskurs

für Paare am Wochenende: 12. und 13. November
2011, 10.00 bis 16.00 Uhr

Die Kurse werden durchgeführt von der erfahrenen Familienhebamme Carmen Müller. Interessierte Eltern bzw. werdende Eltern können sich telefonisch direkt an Frau Müller wenden

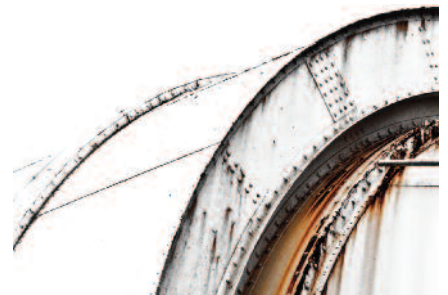
(Telefon 0176 / 49 50 81 95). ■

NEUE FOTOS VOM LOHBRÜGGER KÜNSTLER REINERVONELLING

„NEW STUFF“ – so kündigt der Lohbrügger Künstler **reinervonelling** immer in facebook an, wenn es in seinem Online-Portfolio neue Fotokunst zu sehen gibt. Seit der sehr erfolgreichen Ausstellung von März bis Mai im LOLA Kulturzentrum sind zahlreiche Fotokunstwerke aus und um Bergedorf/Lohbrügge entstanden.

www.reinervonelling.de

www.facebook.com/reinervonelling ■



www.lohbruegge.de

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Lohbrügge
Alte Holstenstraße 22–24
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 20 90 77 82

Telefax: 040 | 20 90 77 83

E-Mail: lohbruegge@lawaetz.de

Internet: www.lohbruegge.de
www.lawaetz.de

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Redaktion

Manuel Kienzler, Karin Händschke,
Erika Schmegal, Michael Schütze,
Susanne Seibert, Eileen Sennewald,
Kirsten Sehgal (ViSdP)

BEZIRKSAMT
BERGEDORF

STADTTEILBÜRO
LOHBRÜGGE

 Lawaetz-Stiftung

 Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung